

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

XIII

Erster Teil: *Herkommen und Bildungsgang*

1

1. Kapitel: Kindheit 2
Der Böhmerwald und Oberplan zur Zeit von Stifters Geburt 2, Die Familie 3, Stifters Kindheit 4
2. Kapitel: Jugendjahre 6
Im Stift Kremsmünster 6, Der Schulbetrieb 9
3. Kapitel: Studium in Wien 15
Das Leben in der Hauptstadt 15, Bekanntschaft mit Fanny 16, Die iuridische Fakultät 18, Hauslehrer 22
4. Kapitel: Himmlische und irdische Liebe 27
Franziska Greipl 27, Amalie Mohaupt 30, Zwischen zwei Frauen 36, Stifters Ehe 39
5. Kapitel: Autodidaktische Weiterbildung 44
Ziel 44, Literarische Versuche 45, Idol Jean Paul 46, Stifter, der Schweiger 49, Weitere Bildungseinflüsse 50
6. Kapitel: Der Maler 52
Anfänge 52, Die Holländer als Vorbild 53, Englische und schweizerische Anregungen 57, Etablierter Landschaftsmaler 63, Frühimpressionistische Bilder 65

Zweiter Teil: *Romantische Anfänge*

69

1. Kapitel: Erste Erzählungen 70
Der Condor 70, *Feldblumen* 73, Zur Geschichte der Aufklärung 75, Stifter als Verfechter aufklärerischer Ideen 77, Verschiedene Begriffe von Romantik 82, Stifters romantischer Frühstil 84
2. Kapitel: Wunschphantasien 92
Das Haidedorf 92, Stifters Auffassung von dem Dichtertum 93, *Der Hochwald* 97, Räumliches Sehen 99, Gegenstandesgesättigter Stil 99, Naturparadiese 103, Literarische Vorbilder 104
3. Kapitel: Das Kunstmittel des Symbols 110
Definition des Symbols 110, Die Trauermäntel 111, Das Fernrohr 117, Der Waldsee 120, Wandern 123, Der Böhmerwald als Schauplatz 125
4. Kapitel: Der Traum - eine bedeutsame Quelle für Stifters Bilderwelt 128
Der Schauplatz des *Hochwald* 128, Der Traum 129, Der Traum vom Lebensweg 131, Die *Waldwanderung* als Traumserie 131, Biographischer Hintergrund 141

Dritter Teil: Narren, Hypochonder und Verzweifelte

145

1. Kapitel: Narrengeschichten 149
Die Journalfassung der *Narrenburg* 149, Die *Grüne Fichtau* 152, Der *Rothenstein* 156, *Chelion* 161, *Pia* 165, Untergangssymbolik 168
2. Kapitel: Impulse aus Königsberg und Weimar 173
Das Scharnastische Familienarchiv 173, Jodoks Meditation 173, Anregungen aus Geschichte, Philosophie und Literatur 177, Die Königsberger: Kant, Hamann, Herder 181, Herder und Goethe 188, Die Weimarer Klassik: Goethe und Schiller 195, Die antiklassische Allianz: Herder und Jean Paul 200
3. Kapitel: Eine Hiobsnovelle 204
Herders *Gespräch über das Buch Hiob* 204, Hiob 205, Der Prophet Abdias 208, Die zwei Schauplätze 211, Die Handlung 214, Ditha als Symbol 216, Das Tragische 219
4. Kapitel: Der Poet in der Dachstube 226
Stifter als Ausnahmeerscheinung 226, Knappe Finanzen 226, Die Wende zum Besseren 228, Bekanntschaft mit Gustav Heckenast 228, Stifters Wohnungseinrichtung 230, Poesie in der Dachstube 232, Der *hierliebende Schustermeister* 232, Stifters Arbeitstag 233, Eingeschlossene Bücher 233

Vierter Teil: Roden, Bauen, Kultivieren

235

1. Kapitel: Das Hohelied der Kultivierung 237
Die *Mappe meines Urgrossvaters* 237, Augustinus 244, Der Obrist 248
2. Kapitel: Auf dem Weg zum klassischen Stil 256
Verbessern und Feilen 256, Zum Begriff des Klassischen 259, Vergleich der Buch- mit der Journalfassung der *Mappe* 264, Textbereinigungen 265, Zurückdrängen der Gefühlsäusserungen 266
3. Kapitel: Zu den Dingen 275
Selbstdisziplinierung 276, Roden und Bauen 280, Berufsethik 283, Natur- wissenschaftliche Studien 286, Literatur und Malerei 289, Sozialverhalten 292
4. Kapitel: Rituelier Dialog 297
Das Zwiegespräch zwischen Pfarrer und Doktor 297, Die Transaktionspsychologie 298, Verschiedene Arten von Transaktionen 299, Verschiedene Verhaltensweisen 300, Das Ritual 302, Dialog und Sozialverhalten bei Stifter 305, Augustinus' Selbstverwirklichung 306
5. Kapitel: Der reife *Studien*-Stil 309
Allgemeine Charakterisierung 309, Symbole und Traumbilder 311, Sinnbildliche Beschreibungen 311, Das Irrlicht 312, Der furchtbare Winter 318, Lakonismus 320, Die Allegorie vom Sonnenwagen 321
6. Kapitel: Bewundert und beneidet 324
Stifters politische Einstellung 325, Lehrer im Hause Metternich 326, Im Salon der Fürstin Schwarzenberg 327, Gesellschaftliche Verbindungen 329, Stifter und Grillparzer 330, Stifter und Eichendorff 331, Illustre Gäste 333, Neider 334, Gehobener Lebensstil 336, Geldnöte 337, Schwierigkeiten mit der Zensur 339

7. Kapitel: Wirtschaftliche Aspekte 342

Brigitta 342, *Maroshely* und *Uwar* 343, Der Physiokratismus 345, Adam Smith und die Nationalökonomie 346, Die Landwirtschaftsreform im Deutschen Reich 346, Die Reformbestrebungen in der Habsburgermonarchie 348, Graf Széchenyi 348, Stifters Hauptquelle 349, Frau von Friedland 350, Weitere Quellen 351, Stifter als Propagator der Landwirtschaftsreform 352, Politische Obertöne 352

Fünfter Teil: Der Schulrat

355

1. Kapitel: Die Revolution von 1848 357

Stifters politische Haltung im Vormärz 357, Die *Märzrevolution* 358, Publizist und Berater in Linz 361, Stifters Kritik an der Revolution 362, Stifters Stellung in der Geschichte der Revolution 365

2. Kapitel: Die *Bunten Steine* 369

Die philosophische Grundhaltung der *Bunten Steine* 370, Überblick über die einzelnen Erzählungen 372, Die Sicht der Revolution 375, Die *Geschichtstheorie* in der *Vorrede* 377, Der Wiener Herder-Kreis 378, Die Aufnahme der *Bunten Steine* 381, Zunehmender Klassizismus 382, Der *Kalkstein* 382, Innerer Widerspruch in den *Bunten Steinen* 387

3. Kapitel: Oberösterreichischer Schulinspektor 389

Die Ernennung 389, Begeisterter Anfang 389, Erste Klagen 392, Die dahinterliegende Lebenskrise 392, Die Geburt des *Nachsommer* 395, Stifters kulturelle Betätigungen 396, Konflikt mit dem Erziehungsministerium 396, Stifters Verhältnis zum Hof 400, *Obstruktionen* 402

4. Kapitel: Utopie von einem *Nachsommer* 404

Das Jahr 1848 als Einschnitt 404, Die Entstehung des *Nachsommer* 405, Einflüsse und Anregungen 405, Erzieherische Absichten 407, Die Fabel 408, Ein anderes dichterisches Verfahren 409, Ontologische Weltansicht 410, Ontologische Sprache 412, Klassischer Stil 417

5. Kapitel: Leberkrank 421

Kummer mit der Aufnahme des *Nachsommer* 421, Harsche Urteile über Zeit und Gesellschaft 422, Die Gebärde des Unverstandenen 424, Stifter und Kepler 425, Stifters Krankheit 426, Vorübergehende Besserung 428, Chronisches Leberleiden 430, Kur in Karlsbad 431, Schwierigkeiten mit der Diät 432, Schlechtes Aussehen 432, Vorzeitige Pensionierung 434, Hoffnung auf die Heilwirkung des Höhenklimas 435

Sechster Teil: Der Geschichtsschreiber

437

1. Kapitel: Ein mittelalterliches Heldenepos 439

Langwierige Entstehungsgeschichte 439, Arbeit am *Witiko* 442, Das Konzept 445, Der Schauplatz 447, Der Zeitraum 450, Stifters Quellen 452, Die Handlung 453, *Witikos* existentielles Auftreten 458, Der Staat im *Witiko* 461

2. Kapitel: Rätselhafte klassische Sprache 464

Auswirkungen der klassischen Kunsttheorie 464, Vier verschiedene Stilarten 469, Ontologischer Stil 471, *Stil des Verschweigens* 474, Gemäldeartiger Monumentalstil 476, Ritualstil 478, Ablehnung durch die Kritik 484, Der *Witiko* als Kunstwerk 486, Stifter und der *Deutsche Krieg* 488

3. Kapitel: Zweifel und Neubeginn 492
 Die späten Erzählungen 492, Rückkehr zum Stil der *Studien* 494, Darstellung der *wirklichen Wirklichkeit* 496, Stifters klassizistische Malerei 498, Erneute Zweifel am künstlerischen Schaffen 499
4. Kapitel: Kühne politische Allegorien 502
 Schwierigkeiten mit der Publikation der zwei letzten Erzählungen 502, *Der Kuss von Sentze* - eine modernisierte Geschichte aus dem Mittelalter 504, Novellistische Anleihen bei Goethe 506, Allegorische statt symbolische Sinnbilder 506, Die Allegorie 508, Das *Rätselspiel des Wartburgkrieges* 510, Die Rätsel im *Kuss von Sentze* 513, Die Entstehungsgeschichte des *Kusses* 515, Stifters politische Stellungnahme 516, Gründe für den Misserfolg des *Kusses* 518, *Der fromme Spruch* 519, Stoffe verschiedenartigster Herkunft 520, Diverse Motive von Goethe 520, Rätsel über Rätsel 521, Das herzoglich-kurländische Geschlecht derer von *Biron* 524, Kardinal Dietwin 527, Eine vorläufige Deutung 528, Die politische Situation nach Königgrätz 530, Stifters Rechtfertigung gegenüber Tepe 532, Ein zu anspruchsvolles Rätselspiel? 534
5. Kapitel: Das Ende 537
 Ruheloses Umherziehen 537, Stifters Briefwechsel mit Amalie 538, Die Cholerafurcht 539, Das *weisse Ungeheuer* 540, Häuslicher Zwist 541, *Aus dem Bayrischen Walde* 543, Der Tod 548, Gerüchte von einem Selbstmord 551, Sensationslüsterne Literarhistoriker 552, Der *Pulitzer-Brief* 555, Die Krankenliste der barmherzigen Schwestern 556, Die Nacht vom 25./26. Januar 1868 557, Tilgung der Schulden 558, Das Grabdenkmal 559